

innocent stellt klimaneutrale, elektrisch betriebene Misch- und Abfüllanlage in Rotterdam vor

Die neue Produktionsstätte, der sogenannte „Big Blender“, wird die Produktion von innocent steigern und das „science based target“, die Emissionen bis zum Jahr 2030 um 50 % pro Liter zu senken, unterstützen:

- innocent drinks hat 225 Millionen Euro in seine neue nachhaltige Fabrik investiert.
- Der Blender wird es innocent ermöglichen, 70 % der Getränke an einem Ort herzustellen und bis zu 300 Millionen Liter gekühlte Getränke pro Jahr zu produzieren.
- Der Big Blender ist nach der „Building Research Establishment Environmental Assessment Method“, kurz „BREEAM-NL“, mit „Outstanding“ zertifiziert worden und auf dem besten Weg, die erste WELL-zertifizierte Fabrik der Welt zu werden.
- innocent arbeitete mit BREYTNER, H.N. Post & Zonen, Fontys und dem niederländischen Ministerium für Infrastruktur und Wasserwirtschaft zusammen, um den weltweit ersten, zu 100 % vollelektrischen Schwerlast-LKW, der Zutaten vom Rotterdamer Hafen zum Big Blender transportieren soll, einzuführen.

München, 29. März 2023: innocent drinks, Europas führendes Unternehmen für gesunde Getränke, hat nach einer Großinvestition, welche die Dekarbonisierungs-Bestrebungen der Marke beschleunigen soll, seine neue Misch- und Abfüllanlage, den „Big Blender“, in Rotterdam offiziell eröffnet.

Als eine der ersten CO₂-neutralen, vollelektrischen Getränkefabriken der Welt wird der Big Blender innocent in die Lage versetzen, 70 % seiner Getränke an einem Ort herzustellen und bis zu 300 Millionen Liter gekühlte Getränke pro Jahr zu produzieren.

Die Investition in Höhe von 225 Millionen Euro spielt eine wichtige Rolle bei der Verringerung der Scope-3-Emissionen des Getränkeherstellers. Durch die Verlagerung eines großen Teils der Misch- und Abfüllvorgänge ins eigene Haus und die Nutzung erneuerbarer Energiequellen ist dies eine der Möglichkeiten, mit denen die Marke ihre Emissionen pro Liter Produkt bis zum Jahr 2030 um 50 % senken will.

Der Big Blender, der – wo es nur möglich war – mit nachhaltigen und lokal beschafften Materialien gebaut wurde, hat das „Building Research Establishment Environmental Assessment Method“-Zertifikat (kurz „BREEAM-NL“-Zertifikat) „Outstanding“ erhalten, die höchstmögliche Bewertung für die Nachhaltigkeit von Gebäuden.

Die Fabrik wurde so konzipiert, dass Energieverbrauch, Abfälle und Umweltauswirkungen, wo es geht, reduziert werden:

- So zählen eine Reihe von 50-Tonnen-Elektro-LKWs zur Ausstattung, die den Big Blender mit seiner Hauptzutat versorgen: Orangensaft. Anstelle eines Dieselmotors verfügen die E-Trucks über einen Elektromotor.
- Anstelle einer herkömmlichen wasserbasierten Rohrreinigungs-Methode wurde ein Luftwirbel-Reinigungssystem installiert, welches den Wasserverbrauch bei der Getränkeherstellung um bis zu 50 % senken soll.
- Der Big Blender verfügt über ein elektrisch betriebenes Kreislauf-Wärmepumpensystem, das die durch Kühlsysteme erzeugte Abwärme für die Pasteurisierung der Getränke wiederverwendet.
- Die Stromversorgung erfolgt durch den Einkauf von Strom aus erneuerbaren Energiequellen, während bereits an der Umstellung zur Nutzung von Solarzellen vor Ort gearbeitet wird und die Installation von Windturbinen in der Zukunft vorbereitet wird.



Der Standort im Rotterdamer Hafen ermöglicht es, dass die Produktion an dem Ort stattfindet, an dem die Zutaten ankommen. Das verringert die Umweltauswirkungen weiter, da die Zutaten nicht weitertransportiert werden müssen und so weniger Kilometer auf der Straße zurückgelegt werden.

Der Big Blender schafft 200 Arbeitsplätze in den Niederlanden und arbeitet darauf hin, die erste WELL-zertifizierte Fabrik der Welt zu werden. Dieses Zertifikat ist ein Standard, der die besten Gebäude weltweit dafür auszeichnet, für die Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden im Arbeitsumfeld zu sorgen.

Nick Canney, CEO von innocent, sagte:

„innocent strebt schon immer danach, ein Unternehmen zu sein, das erfolgreich ist und gleichzeitig das Richtige für die Menschen und den Planeten tut. Die Eröffnung unserer eigenen nachhaltigen Fabrik für gesunde Getränke ist für uns von entscheidender Bedeutung, um das Unternehmen auf die richtige Weise wachsen zu lassen. Der Big Blender ermöglicht es uns, unsere gesamte Produktion unter ein Dach zu bringen, die Abläufe effizienter zu gestalten und gleichzeitig unseren CO₂-Fußabdruck erheblich zu verringern.“

Wir sind uns bewusst, dass unser Planet an einem kritischen Punkt angelangt ist und dass die Klimakrise schneller voranschreitet als die Klimaschutzmaßnahmen. Unser Ziel ist es, dass unser Big Blender eine zukunftsweisende Fabrik ist, die das Zeitalter der nachhaltigen Produktion einläuten wird. Wir möchten auch andere dazu ermutigen, an der Nachhaltigkeit ihrer Fabriken zu arbeiten. Nicht nur bei Neubauten, sondern auch bei der Nachrüstung, um so gemeinsam auf eine CO₂-arme Zukunft hinzuarbeiten.“

Sam Woollett, Standortleiter Big Blender, sagte:

„Wir haben uns vorgenommen, eine neue Art von Fabrik zu schaffen, die das Geschäft unterstützt und gleichzeitig die Umweltauswirkungen minimiert. Der Big Blender ist eine der ersten CO₂-neutralen, elektrisch betriebenen Fabriken der Welt, die mit Blick auf die lokalen Gemeinden und die Arbeiter*innen konzipiert wurde. Wir haben festgestellt, dass alle Unternehmen, die diesen Ansatz verfolgen, 30 % ihres Energieverbrauchs einsparen könnten. Das zeigt, welche Wirkung wir gemeinsam erzielen können, wenn wir alle mit anpacken.“

Für Medienanfragen wenden Sie sich bitte an

Christina Müller: presse@innocentdrinks.de

Pressefotos: https://drive.google.com/drive/folders/1_YBgis60jnZDZNxiKP-7FuHlhYzkSn6e?usp=share_link

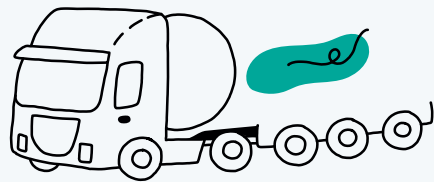
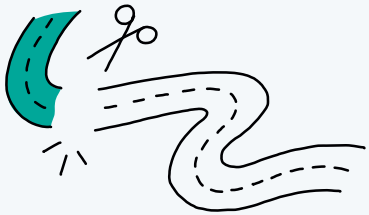
Über innocent drinks

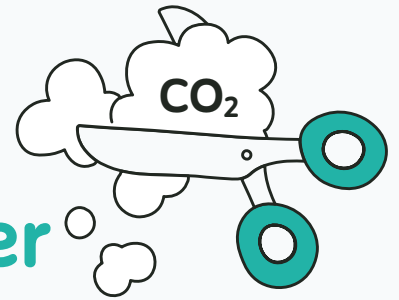
Seit der Einführung im Jahr 1999 ist innocent Europas beliebteste kleine Marke für gesunde Getränke. innocent verkauft natürliche, gesunde Getränke in mehr als 19 Märkten auf der ganzen Welt - Smoothies in kleinen und großen Flaschen, Säfte ohne Konzentrat und ein erfrischendes Sortiment an Kokosnusswasser.

Wir haben immer gesagt, dass wir uns für das einsetzen wollen, was wichtig ist, und die Dinge besser hinterlassen wollen, als wir sie vorgefunden haben. Seit 2018 sind wir eine zertifizierte B Corp (und wurden im Jahr 2021 mit einer Punktzahl von 105,2 rezertifiziert) - eine unabhängige Bestätigung dessen, woran wir schon immer geglaubt haben. Mit B Corp haben wir uns einer Bewegung von Unternehmen auf der ganzen Welt angeschlossen, die sich verpflichtet haben, eine Kraft für das Gute zu sein.

Und obwohl wir kleine Getränke herstellen, haben wir große Träume: Wir wollen die Menschen gesund halten und gleichzeitig dafür sorgen, dass auch unsere Gemeinden und unser Planet gesund sind. Aus diesem Grund haben wir die innocent foundation gegründet, die es zum Ziel hat, den Hunger in der Welt zu mindern. Wir spenden jährlich 10 % unseres Gewinns für gute Zwecke, haben den Big Blender gebaut und werden nie aufhören, nach weiteren Möglichkeiten zu suchen, unsere Verpackungen nachhaltiger zu gestalten.

Weitere Informationen über unsere Arbeit finden Sie unter www.innocentdrinks.de





Ein innocent-Leitfaden über CO₂ neutralen Orangensaft

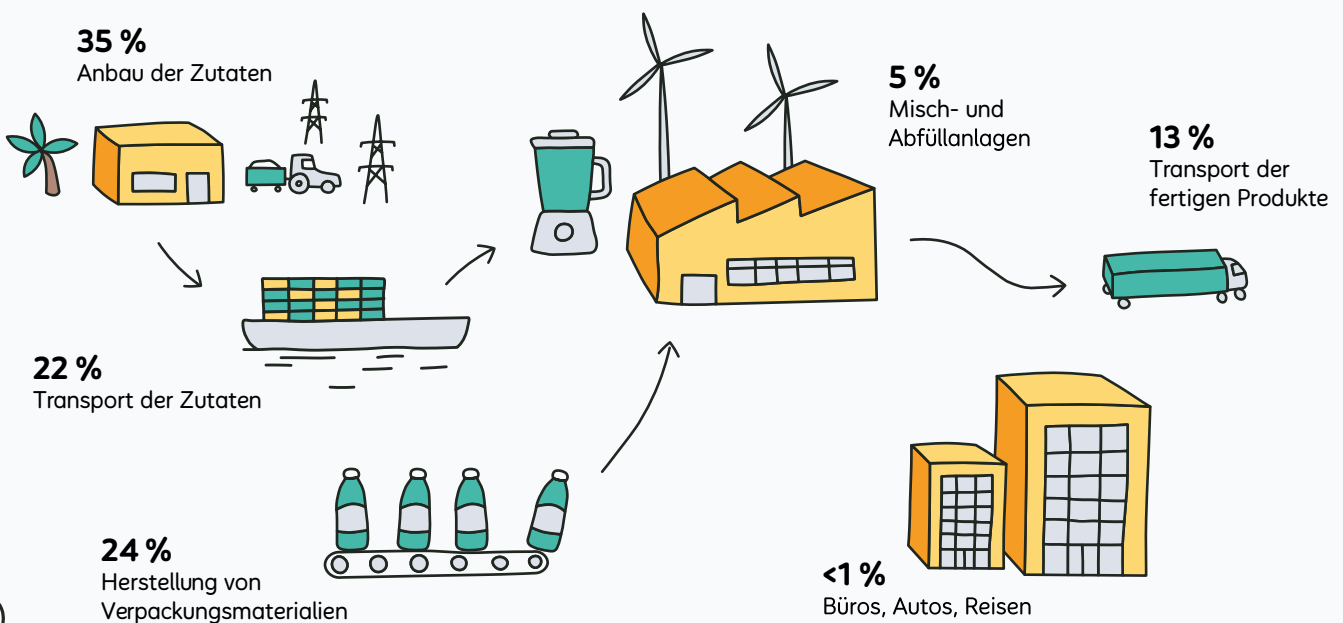
Was bedeutet eigentlich klimaneutraler Orangensaft?

Das bedeutet genau das - wir haben unseren Orangensaft CO₂-neutral gemacht. Dazu haben wir berechnet, wie viel CO₂ es braucht, um eine Flasche von Anfang bis Ende herzustellen, damit wir wissen, wie viel wir wieder ausgleichen müssen. Wir messen den CO₂-Fußabdruck all unserer Produkte auf dieselbe Weise - indem wir herausfinden, wie viel CO₂ in den verschiedenen Phasen unserer Lieferkette produziert wird, und dies dann mit dem Volumen des Getränks multiplizieren. Die Emissionen, die wir ausgleichen, werden als „Scope-3-Emissionen“ bezeichnet. Das sind die Emissionen, die vor und nach unserer Lieferkette entstehen. Um auf Nummer sicher zu gehen, gleichen wir auch Emissionen aus, die als „Scope 1 und 2“ bezeichnet werden. Sie entstehen durch Dinge, die wir besitzen, und Ressourcen, die wir kaufen, wie Heizung und Strom.



Wie setzen sich die CO₂-Emissionen von innocent Orangensaft zusammen?

Für die Herstellung einer unserer 900-ml-Flaschen Orangensaft werden etwa 900 g Kohlenstoff benötigt. Hier ein genauerer Blick darauf, in welchen Bereichen wie viel davon anfällt.*

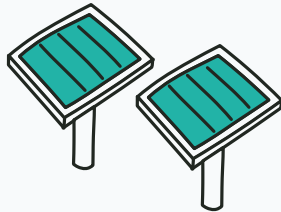


*Dies sind vorläufige Zahlen, welche sich noch geringfügig verändern können.



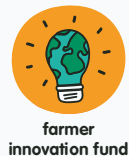
Wie reduzieren wir unsere CO₂-Emissionen?

Produktion: Unsere brandneue, energieeffiziente Fabrik, der Big Blender, wird ausschließlich mit Wind- und Sonnenenergie betrieben. Sie ist die Fabrik der Zukunft. Wir verbrauchen auch weniger Wasser, wo immer wir können, und wir arbeiten hart daran, alle unsere Büros klimaneutral zu machen.



Verpackung: Wir machen unsere Verpackungen leichter. Bis 2025 werden unsere Flaschen zu 100 % aus recycelten oder erneuerbaren Materialien bestehen.

Programme: Im Jahr 2021 haben wir unseren ersten Farmer Innovation Fund ins Leben gerufen, mit dem wir unsere Landwirte dabei unterstützen, die durch den Obstanbau entstehenden Emissionen zu reduzieren. Wir haben unsere 50 Top-Lieferanten in unser „Hero Supplier“-Programm eingebunden. Ein Programm, das sie ermutigt, weniger zu verbrauchen, Energie und mehr erneuerbare Energieträger zu fördern und sich selbst einige wissenschaftlich fundierte Ziele zu setzen.



Transport: Wir investieren in LKWs, die mit alternativen Kraftstoffen betrieben werden. Außerdem nutzen wir den Schienenverkehr, wo wir können.



Wie kompensieren wir unsere Kohlenstoffemissionen?

Mit Hilfe unseres Partners South Pole unterstützen wir Projekte, die die gleiche Menge an Kohlenstoff aus der Luft binden oder den Ausstoß der gleichen Menge verhindern. Hier sind ein paar Projekte, die wir unterstützen:



Southern Cardamom Forest Protection, Kambodscha



Envira Amazonia Tropical Forest Conservation, Brasilien

Kurz gesagt, wir bekämpfen den Klimawandel durch:

- 1 **Einführung von Programmen** zur Senkung unserer CO₂-Emissionen sowie Initiativen, um den Landwirten zu helfen, das Gleiche zu tun.
- 2 Reduktion der „**Scope 1 und Scope 2**“-Emissionen um **100 %** bis 2030.
- 3 Umstellung auf **100 % recycelte oder erneuerbare Materialien** bis 2025.
- 4 **Reduktion des CO₂ Ausstoß, den jedes Getränk** auf seinem Weg vom Erzeuger zum Kühlschrank **produziert**. Bis 2030 werden wir diesen Wert um 50 % senken (ausgehend von unserem Basisjahr 2019).

